

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0068/WP18
Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:
		Datum: 10.02.2021
		Verfasser: FB61/300
Ampelschaltung Kreuzung Roermonder Straße/ Berensberger Straße/ Horbacher Straße		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2021	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen- Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folgekoste n (alt)	Folgekost en (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verslechterun g	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

x			
---	--	--	--

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

gering mittel groß nicht ermittelbar

--	--	--	--

Zur Relevanz der Maßnahme für die
Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine positiv negativ nicht eindeutig

--	--	--	--

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig**
- überwiegend (50% - 99%)**
- teilweise (1% - 49 %)**
- nicht**
- nicht bekannt**

Erläuterungen:

Mit einem Antrag der SPD-Fraktion vom 22.06.2020 in der Bezirksvertretung Aachen- Richterich wurde die Verwaltung gebeten, die Ampelschaltung an der Kreuzung Roermonder Straße/ Berensberger Straße/ Horbacher Straße zu überprüfen und zu optimieren.

In den frühen Nachmittagsstunden kommt es immer wieder zu Rückstau auf der Roermonder Straße in Fahrtrichtung Laurensberg.

Die Anlage an der Kreuzung Roermonder Straße/ Berensberger Straße/ Horbacher Straße (Anlage 1) liegt in der Baulast des Landesbetriebes Straßenbau NRW und unterliegt nicht den Standards der Stadt Aachen.

Umlauf- und Schaltzeiten sind individuell geschaltet.

Die Überprüfung der Fachverwaltung hat ergeben, dass an der Ampel in den frühen Nachmittagsstunden ein Signalprogramm mit einem Umlauf von 60 Sekunden aktiviert ist (siehe Anlage 2).

Ein solch kurzer Umlauf ist bei sehr verkehrsschwachen Zeiten vorteilhaft, weil die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer*innen relativ kurz sind. In der verkehrsstarken Nachmittagsspitze hat dieser kurze Signalumlauf jedoch den Nachteil, dass alle Verkehrsteilnehmer*innen nur kurze Grünzeiten erhalten. Die Grünzeit für den Verkehr in Fahrtrichtung Laurensberg beträgt im frühen Nachmittag (vor 15h30) nur 17 Sekunden. Falls auf der Geradeaus-Rechtsabbiegespur Verkehrsteilnehmer*innen rechts abbiegen, während Fußgänger*innen oder Radfahrer*innen die Furt über die Horbacher Straße überqueren, müssen die dahinter Fahrenden warten. Die restliche Grünzeit ist dann nicht mehr ausreichend lang und es kommt zu Rückstau.

Eine Lösung wäre die Anpassung der Schaltzeiten (siehe Anlage 3). Aus Sicht der Fachverwaltung sollten statt des 60-Sekunden-Umlaufes zwischen 6h und 18h30 Umläufe mit 80 Sekunden geschaltet werden.

Bei diesen längeren Umläufen hat der Hauptstrom in Fahrtrichtung Laurensberg 32 Sekunden Grün.

Der Verbesserungsvorschlag wurde von der Fachverwaltung an den Landesbetrieb Straßenbau NRW zur

Anhörung nach § 45 VwV-StVO und mit der Bitte um Umsetzung geschickt.

Sobald es zu einer Umsetzung gekommen ist, wir die Fachverwaltung das Bezirksamt informieren.

Anlage/n:

1. Lageplan
2. Aktuelle Schaltzeiten
3. Geplante Schaltzeiten
4. Antrag der SPD-Fraktion